

Kundeninformation



Stand: 1. Januar 2017

Hintergrund

Elektrofahrzeuge werden derzeit noch als wenig attraktive und teure Alternativen zu konventionellen Fahrzeugen angesehen. Dazu kommt die eingeschränkte Reichweite, die den Begriff der „Reichweitenangst“ geprägt hat. Ein bisher dünnes Netz an Ladestationen verstärkt die Abneigung gegenüber elektrisch angetriebenen Fahrzeugen weiter.

Während das Thema der aktuell relativ hohen Anschaffungskosten, trotz staatlicher Förderung, weiter besteht, können die Themen wie Reichweite und Nachladen relativiert werden.

Beim Nachladen wird davon ausgegangen, dass ca. 70% der Ladevorgänge zu Hause stattfinden. Das geht an einer normalen Steckdose, was aus Sicherheitsgründen aber nicht zu empfehlen ist. Besser ist eine sogenannte „Wallbox“ oder Wandladestation, die es von einer Vielzahl von Herstellern in unterschiedlicher Ausstattung und zu bezahlbaren Preisen gibt. **eins** bietet derartige Wandladestationen für Kunden an.

Auch öffentliche Ladestationen sind zunehmend, vorrangig im innerstädtischen Bereich, zu finden. **eins** bietet in Chemnitz derzeit schon an vielen Standorten öffentliche Ladestationen zur Nutzung an und erweitert das Netz ständig.

Standorte, Zugang und Nutzung sind unter www.eins.de ausführlich beschrieben.



Elektrofahrzeuge bieten Reichweiten von ca. 150 Kilometer. Diese Angabe kann zum Teil sehr stark in Abhängigkeit von Außentemperaturen, des Streckenprofils und des Fahrstils variieren. Dennoch sind Elektrofahrzeuge jetzt schon für eine Vielzahl von Anwendungsfällen problemlos nutzbar.

Um diese Nutzbarkeit nachzuweisen hat **eins** in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Chemnitz den E-Mobilitäts-Check entwickelt.

Verfahren und Ablauf

Zum Feststellen der wirtschaftlichen Nutzbarkeit eines Elektrofahrzeuges ist es notwendig, das tägliche Fahrverhalten des konventionell angetriebenen Fahrzeuges zu dokumentieren und zu analysieren. Dazu wird in Ihrem aktuellen Fahrzeug ein GPS-Datenlogger installiert.

Hierfür ist lediglich eine 12 Volt-Steckdose notwendig, welche zündungsaktiv ist, d. h. die Steckdose steht nur unter Spannung, wenn die Zündung des Fahrzeuges eingeschaltet ist. Eine daueraktive 12 Volt-Steckdose ist nur bedingt geeignet.

Der GPS-Datenlogger wird Ihnen zusammen mit einer kurzen Installations- und Bedienungsanleitung im Kundencenter der **eins** (Augustusburger Str. 1, 09111 Chemnitz) ausgehändigt.

Die Daten über Fahrstrecken und Fahrzeiten werden über einen Zeitraum von 4 Wochen aufgezeichnet. Der GPS-Datenlogger arbeitet voll automatisch. Es sind keine Bedienhandlungen durch Sie notwendig.



Nach Ausbau und Rückgabe des Datenloggers an **eins** (Kundencenter, Augustusburger Str. 1, 09111 Chemnitz) werden die GPS-Daten dann von **eins** aus dem Datenlogger ausgelesen und mittels unserer Software ausgewertet.

Ergebnisse

Sie erhalten einen ausführlichen Bericht. Dieser beinhaltet im Wesentlichen:

- die Anzahl der Einzelfahrten pro Tag
- die täglich zurückgelegten Kilometer
- eine Darstellung der geografischen Ausdehnung der Fahrstrecken
- die tägliche Fahrzeit
- Standzeiten und Standorte
- durchschnittliche Geschwindigkeiten
- Kraftstoffverbrauch und Kosten seines aktuellen Fahrzeuges
- Passung seines Nutzungsverhaltens zu vergleichbaren E-Fahrzeugen
- Verbrauchs- und Kostenvergleich mit E-Fahrzeug
- Möglichkeiten der Tag- und Nachtnachladung
- Fazit: Aussage darüber, ob sich ein Elektrofahrzeug für die individuellen Mobilitätsgewohnheiten des Nutzers eignet.

Ein Musterbericht ist verfügbar und kann Ihnen von unserem Vertriebs- oder Kundenservicemitarbeiter als Beispiel vorgelegt werden.

Kundenvorteil

Der E-Mobilitäts-Check ist grundsätzlich für Jeden anwendbar, der prüfen möchte in wie fern sein aktuelles Fahrzeug durch ein E-Fahrzeug ersetzbar ist. Er ist damit ein sehr gutes Mittel bei der Entscheidungsfindung zur Anschaffung eines Elektrofahrzeuges.

Im privaten Bereich dürfte der Elektro-Mobilitätscheck besonders für Berufspendler von Interesse sein. Da geht es darum, neben dem reinen Arbeitsweg zu prüfen, ob auch die sonstigen üblichen Wege vor, während und nach der Dienstzeit und die Fahrten am Wochenende vom Elektrofahrzeug mit abgedeckt werden können.

Im gewerblichen Bereich ist der Elektro-Mobilitätscheck für Firmen von besonderem Interesse, die Fahrzeuge und Fahrzeugflotten betreiben, die überwiegend im innerstädtischen Bereich und im näheren Umland zum Einsatz kommen.

Elektrofahrzeuge könnten besonders für die beiden genannten Gruppen relevant werden, wenn es in Zukunft tatsächlich zu Fahrverboten für konventionell angetriebene Fahrzeuge, vor allem im innerstädtischen Bereich, kommen sollte.

Preis und notwendige vertragliche Regelungen

Zwischen Ihnen und **eins** wird eine Vereinbarung abgeschlossen, die Ausgabe, Verwendung und Rückgabe des GPS-Datenloggers, die Haftung im Falle von Schäden durch den Datenlogger und Beschädigungen am Datenlogger regelt.

Für die vereinbarte Überlassung und Nutzung des GPS-Datenloggers einschließlich des „Persönlichen Ergebnisberichtes“ zum Elektro-Mobilitätscheck wird ein Entgelt in Höhe von 168,07 EUR (netto), **200,00 € (brutto)** erhoben. Der Betrag wird Ihnen nach Übergabe des „Persönlichen Ergebnisberichtes“ in Rechnung gestellt.

Datenschutz

Mit dem GPS-Datenlogger werden Positionsdaten von Ihnen erfasst, die sehr detaillierte Rückschlüsse auf Ihr Mobilitätsverhalten zulassen. Das ist insbesondere von Bedeutung, wenn GPS-Datenlogger in Firmenfahrzeugen installiert werden, welche Mitarbeiter nutzen.

eins hat die Möglichkeit, für die Datenerhebung und Auswertung einen Dritten zu beauftragen. In diesem Fall werden die GPS-Daten anonymisiert, so dass es diesem Dritten nicht möglich ist, Rückschlüsse auf eine Person/Firma zu ziehen.

Auch die Weiterverwendung der Daten nach erfolgter Auswertung ist mit Ihnen als Kunde zu regeln.

Für all diese Punkte hat **eins** eine „Einwilligungserklärung zur Erfassung von Positionsdaten im Rahmen des E-Mobilitäts-Check für private und gewerbliche Nutzer von Kraftfahrzeugen“ erstellt.